**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 64 (1972)

**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Buchbesprechungen

*Gerhard Gerhards: Repetitorium zum Schweizerischen Arbeitsrecht. Verlag Paul* Haupt Bern, Fr. 14.80, 188 Seiten.

Das schweizerische Arbeitsrecht ist nicht in einem einzigen Gesetz geordnet, sondern über verschiedene Einzelgesetze verteilt. Dies erschwert die Uebersicht über eine ohnehin nicht leichte Materie. Das vorliegende Repetitorium zum Arbeitsrecht gibt auf über 300 Fragen knappe und präzise Antworten. Es orientiert z. B. über Normal- und Gesamtarbeitsverträge, Arbeitsgerichte und Arbeitsvermittlung, Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzes, über die Betriebskommissionen usw. Berücksichtigt wird der jüngste Stand der Gesetzgebung. Das fast 200 Seiten umfassende Taschenbuch ist in erster Linie für Studenten geschrieben, kann aber als handliches Nachschlagewerk auch dem Gewerkschaftsfunktionär wertvolle Dienste leisten.

*Edmond Tondeur/Jakob Keller: Keine Angst vor Mitbestimmung. Verlag Organisa-*tor Zürich, Fr. 29.70, 97 Seiten.

Die sehr attraktiv aufgemachte Broschüre von Edmond Tondeur und Jakob Keller richtet sich in erster Linie an Unternehmer, Führungskräfte und Personalchefs. Ihnen soll die Angst vor der Mitbestimmung genommen werden. Die Autoren ermuntern die Unternehmer, die Initiative zu praktischen Mitbestimmungslösungen und -experimenten zu ergreifen. Die vorliegende Schrift verdient allerdings nicht nur auf der Unternehmerseite Beachtung. Was die beiden Schweizer Publizisten Tondeur und Keller zu sagen haben, geht alle an. Mitbestimmung ist nämlich mehr als ein Mode- und Schlagwort; Mitbestimmung ist ein echtes und berechtigtes Anliegen der Arbeitnehmer. Den tieferen Gründen, die zur Aktualisierung der Mitbestimmungsforderung beigetragen haben, spüren denn auch die Autoren zu Recht nach. Sie orientieren über das deutsche Mitbestimmungsmodell und über die Mitbestimmungsvorschläge der schweizerischen Gewerkschaften. Sie setzen sich mit Fragen der modernen Unternehmungsführung auseinander und weichen selbst der Machtfrage nicht aus. Die unvoreingenommenen Verfasser betonen mit erfreulichem Nachdruck, dass sich gewisse Institutionalisierungen aufdrängen. «Ein Grundmotiv jeder Arbeitnehmerpolitik ist es ja, die Erlangung neuer Sicherheiten und Einflussmöglichkeiten auf den wirtschaftlichen Alltag nicht dem ‚guten Willen' und der ‚Einsicht' der Arbeitgeber anheimzustellen, sondern formell zu verankern. Das scheint keine ungebührliche Forderung zu sein, wenn man bedenkt, dass im öffentlichen Bereich alle Rechte und Pflichten der Bürger nach dem Grundsatz der Rechtsstaatlichkeit verfassungsmässig geregelt sind.» (S. 81.) «Aehnlich wie in allen demokratischen Staatsverfassungen muss es auch in der Betriebsverfassung Grundrechte der Arbeitnehmer geben. Wie diese Grundrechte im einzelnen lauten, bildet nicht Gegenstand dieser Schrift. Entscheidend dürfte sein, dass von seiten der Unternehmensleitungen die Initiative zur schriftlichen Fixierung einer Unternehmensverfassung ergriffen wird.» (S. 82.) – Wertvoll und anregend ist das angeführte Beispiel einer «Unternehmensverfassung» Ob hier bereits die richtige und zukunftsträchtige Lösung gefunden wurde, sollte von den Arbeitgebern und den Gewerkschaften sorgfältig und vorurteilsfrei geprüft werden. – Am Schluss ihrer Ausführungen kommen die Autoren zur folgenden wichtigen Feststellung: «Heute scheint wieder vermehrte Besinnung auf die Bedürfnisse des Menschen innerhalb der Unternehmenswirtschaft geboten. Die Güte des Systems beglaubigt sich nicht mehr allein an seinen Produkten; der Arbeitsplatz und das Wirtschaften selbst werden daraufhin geprüft, inwieweit sie dem Menschen Sinn und Erfüllung bieten.» (S. 97.)

Edmond Tondeur und Jakob Keller wollen ihre Schrift als Denkschritte verstanden wissen. Es ist ihnen tatsächlich gelungen, zum Denken (und zum Handeln) anzuregen. Dem konzentriert formulierten Buch ist – trotz des leider hohen Preises von 29 Fr. – eine breite Leserschaft zu wünschen. BH